

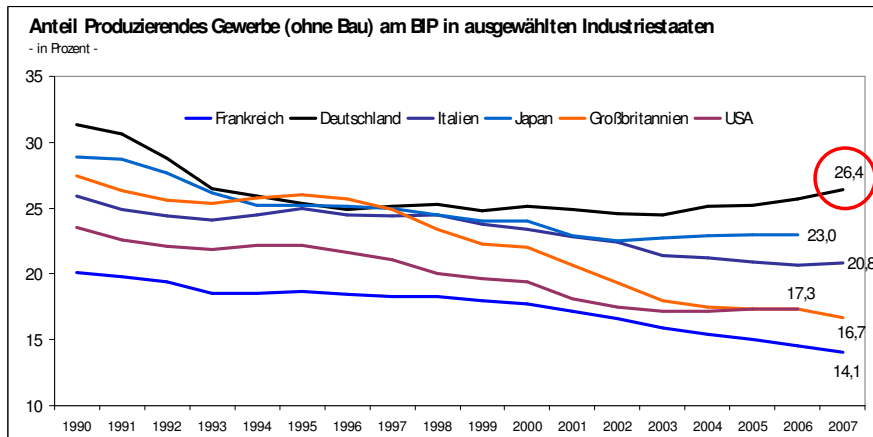


Innovation in der Krise - Grundsatzposition der Wirtschaft

Dr. Volker Treier
 Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.
 Leiter des Bereichs Wirtschaftspolitik, Mittelstand, Innovation

3. Hamburger Industrietag
 8. Februar 2010

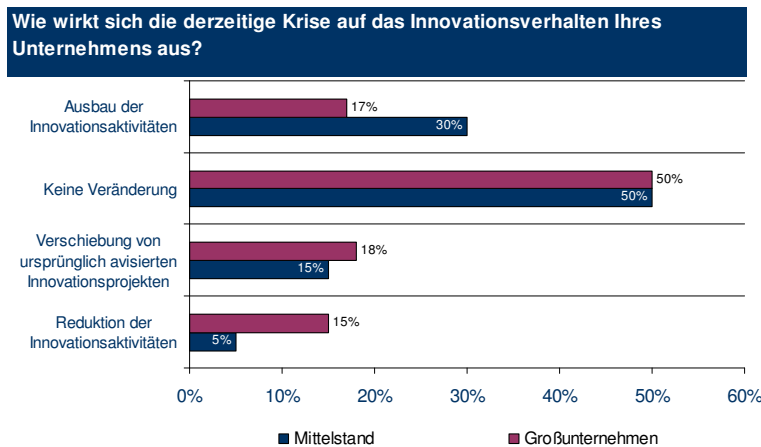
Vor der Krise: Renaissance der Industrie



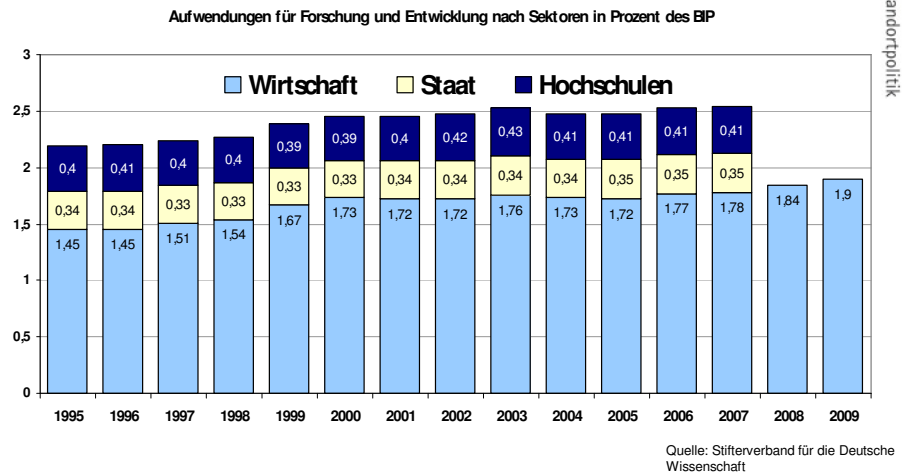
→ Wir sind besser als wir denken !

- 30.000 forschende und 110.000 innovative Unternehmen
- FuE-Aufwendungen der Wirtschaft: seit 2003; Plus um fast 25 % auf 57,4 Mrd. € (2009)
- Standort anerkannter Forschungseinrichtungen wie MPG, FhG, Helmholtz- und Leibniz-Gemeinschaften
- Exportweltmeister bei Technologieprodukten vor USA und Japan
- Starke Stellung bei Weltmarktpatenten

- DIHK-Umfrage Herbst 2009: Insbesondere der Mittelstand reagiert mit Innovationen



DIHK ... und erhöht gesamtwirtschaftliche FuE-Quote ...

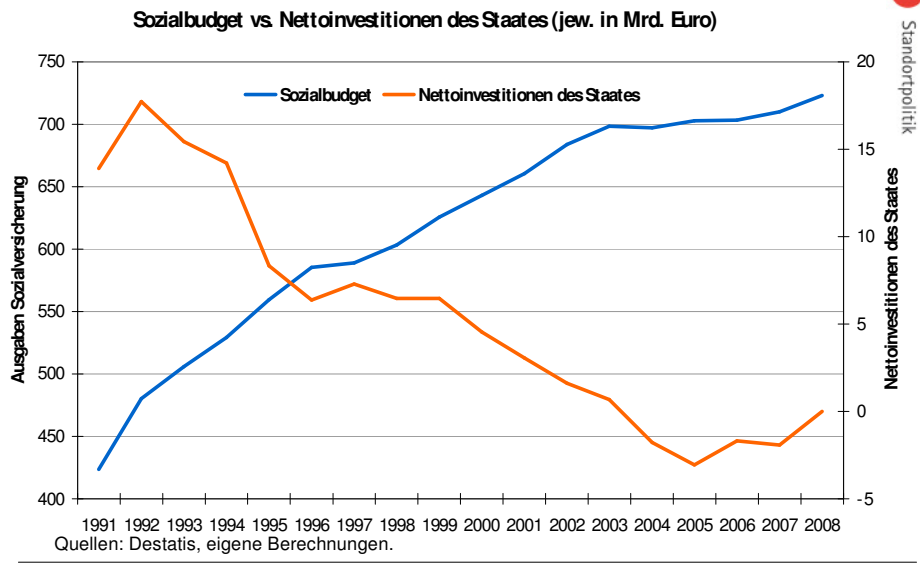


→ Die Wirtschaft leistet ihren Beitrag

Dr. Volker Treier, DIHK, 3. Hamburger Industrietag / 8. Februar 2010

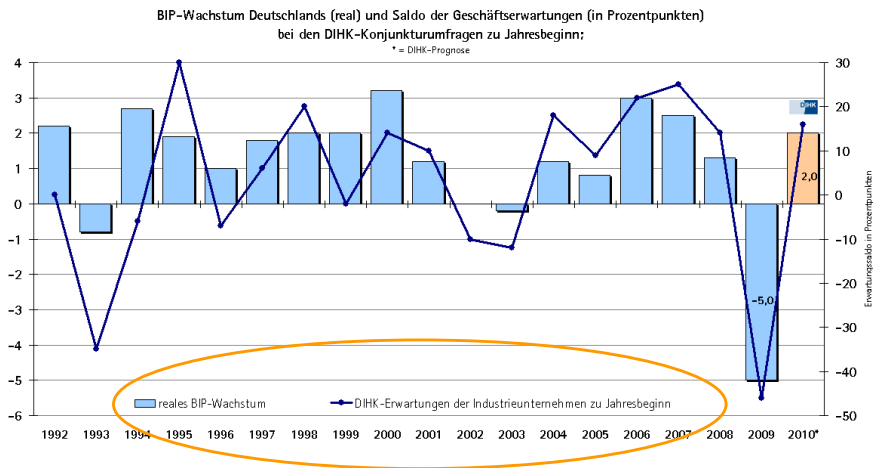
5

DIHK Staat zehrt schon vor der Krise an der Substanz



Dr. Volker Treier, DIHK, 3. Hamburger Industrietag / 8. Februar 2010

6



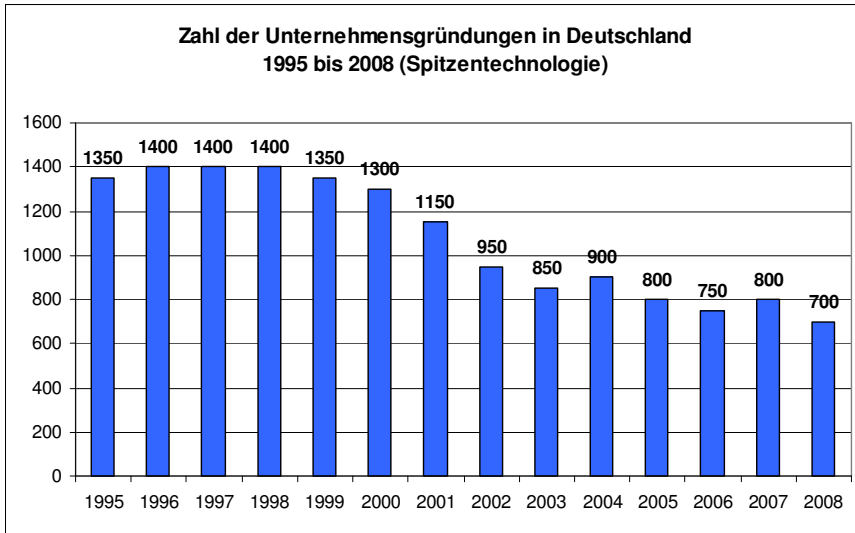
Dr. Volker Treier, DIHK, 3. Hamburger Industrietag / 8. Februar 2010



**Auf dem Weg zum 3-Prozent-Ziel?
Deutschland verschenkt
Potenzialwachstum:**

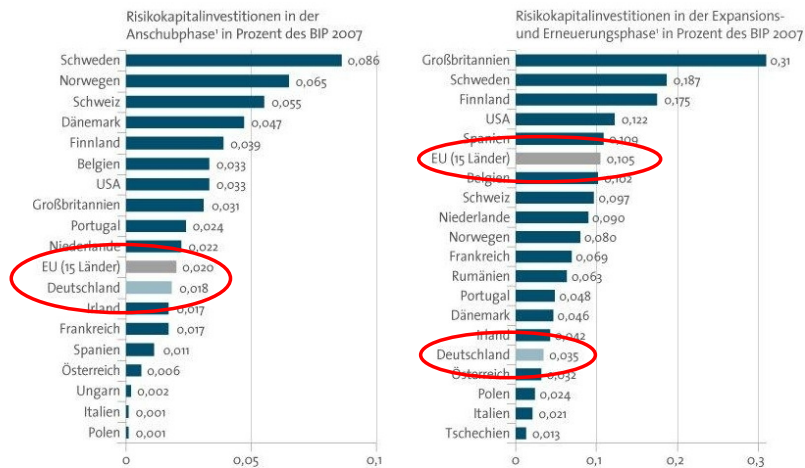
Dr. Volker Treier, DIHK, 3. Hamburger Industrietag / 8. Februar 2010

Immer weniger Neugründungen in der Spitzentechnologie ...



Dr. Volker Treier, DIHK, 3. Hamburger Industrietag / 8. Februar 2010

... ein Grund: Mangel an Risikokapital



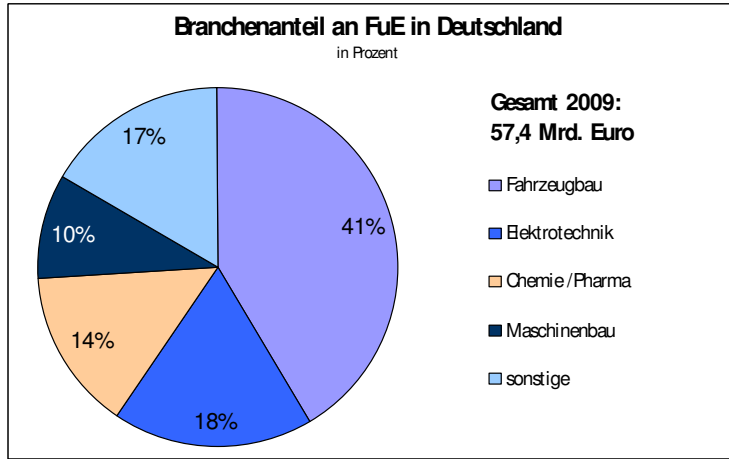
¹ Risikokapital ist definiert als privates Beteiligungskapital ohne Management Buyouts, Management Buys und Risikokäufe börsennotierter Aktien. Die Daten sind nach zwei Investitionsphasen untergliedert: Anschubphase (Vorbereitungs- und Anlauffinanzierung) und Phase der Expansion und Erneuerung (Finanzierung von Expansion und Ersatzinvestitionen).

Dr. Volker Treier, DIHK, 3. Hamburger Industrietag / 8. Februar 2010

FuE- Konzentration auf wenige Branchen



Standortpolitik

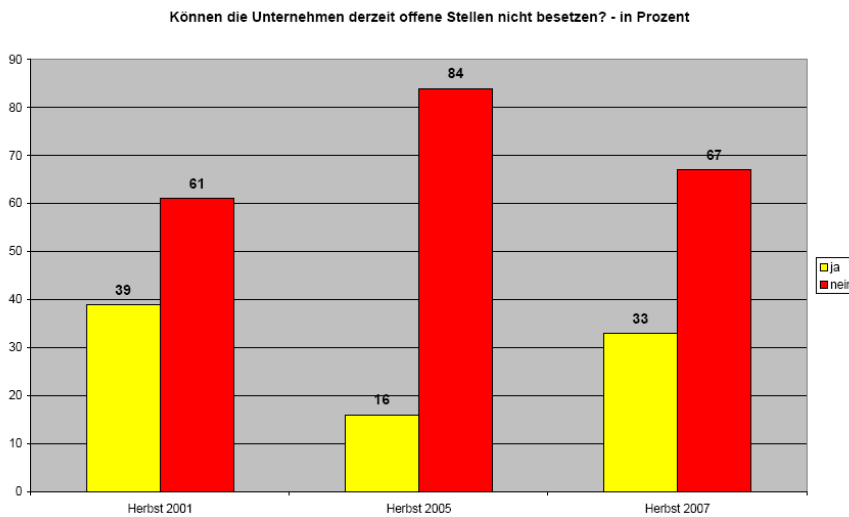


→ Hohe Anfälligkeit für äußere oder „technologische“ Schocks

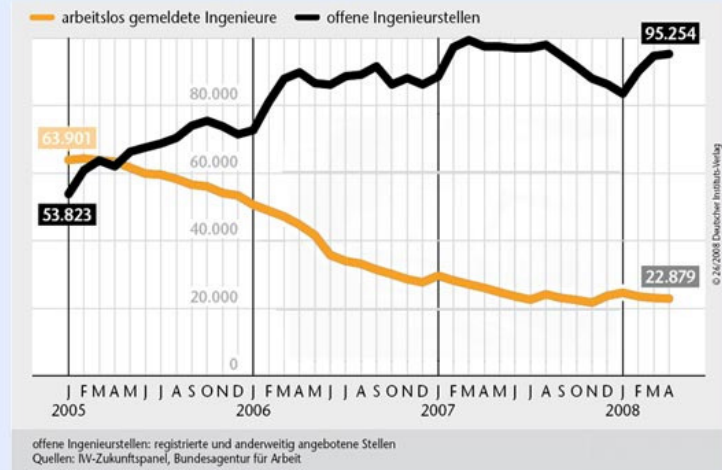
Fachkräftemangel: Bremse für den Aufschwung



Standortpolitik

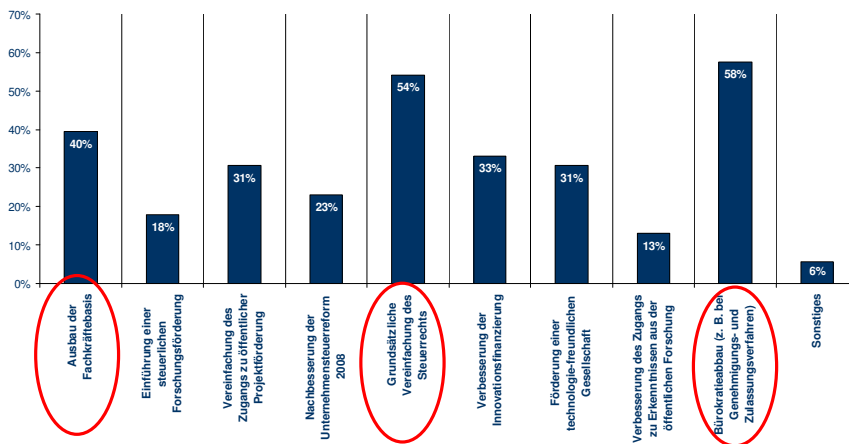


Ingenieure: Mangel wird größer



Dr. Volker Treier, DIHK, 3. Hamburger Industrietag / 8. Februar 2010

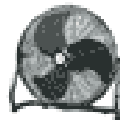
Was ist aus Sicht Ihres Unternehmens jetzt prioritär für den Innovationsstandort Deutschland?
 (Drei Antworten möglich)



Dr. Volker Treier, DIHK, 3. Hamburger Industrietag / 8. Februar 2010

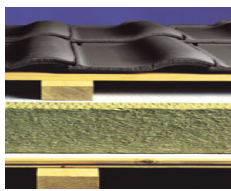
- Wie soll die zukünftige Lissabon-Strategie nach 2010 aussehen?
- **3 Schwerpunkte:**
 - Wachstum durch Wissen → Innovation, Forschung und Bildung
 - Aktive Teilhabe an der Gesellschaft → Qualifikationen und Arbeit
 - Ökologischer, nachhaltige Wirtschaft → Energieeffizienz, neue Industriepolitik

- **Ökodesign-Richtlinie 2005/32/EG**
 - Gilt für alle **energiebetriebene Produkte** (außer Verkehrsmittel)
 - Betrifft Inverkehrbringen
 - Hersteller und Importeure



➤ Neufassung der Ökodesign-Richtlinie

- Ziel: Ausdehnung des Geltungsbereichs auf **energieverbrauchsrelevante Produkte**
- jeder „Gegenstand, dessen Nutzung den Verbrauch von Energie in irgendeiner Weise beeinflusst“



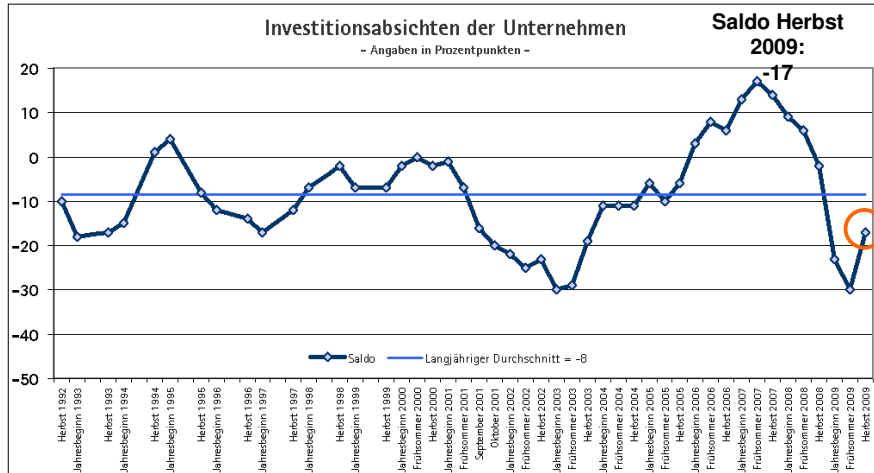
Dr. Volker Treier, DIHK, 3. Hamburger Industrietag / 8. Februar 2010

- Technologieorientierte Gründungen insbesondere bei Spitzentechnologien gehen zurück
- Mangel an Wagniskapital
- Technologieskeptische Gesellschaft
- Kaum „neue“ Global Player aus Deutschland
- Konzentration der FuE auf Fahrzeugbau, Maschinenbau, Chemie
- Quantitäts- und Qualitätsmängel im Bildungssystem
- Niedrige Eigenkapitaldecke (insbesondere des Mittelstandes, führt zu Abhängigkeit von Fremdkapital)

Dr. Volker Treier, DIHK, 3. Hamburger Industrietag / 8. Februar 2010

18

Investitionsbereitschaft kehrt zwar zurück ...

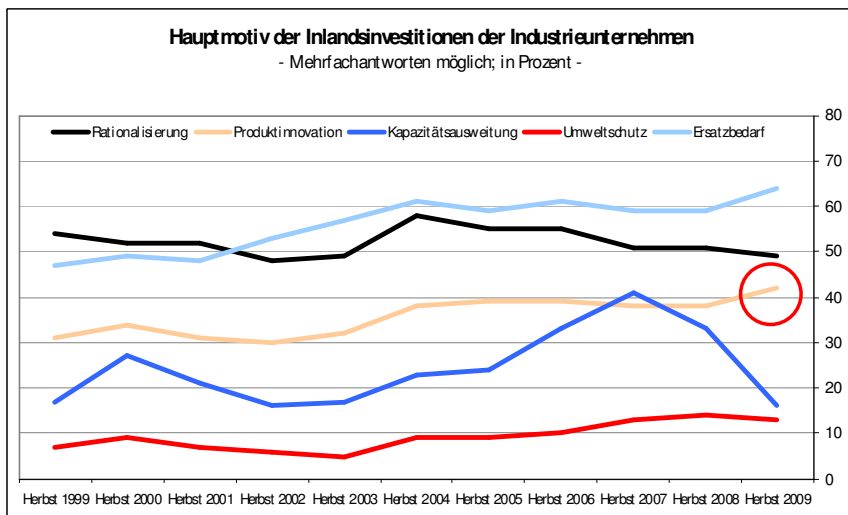


Standortpolitik

Dr. Volker Treier, DIHK, 3. Hamburger Industrietag / 8. Februar 2010

19

... auch für mehr Innovationen ...



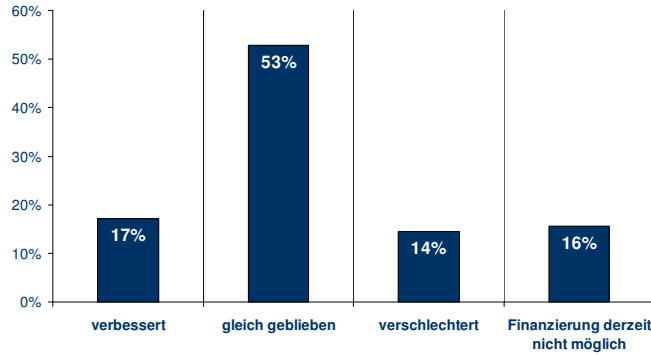
Standortpolitik

Dr. Volker Treier, DIHK, 3. Hamburger Industrietag / 8. Februar 2010

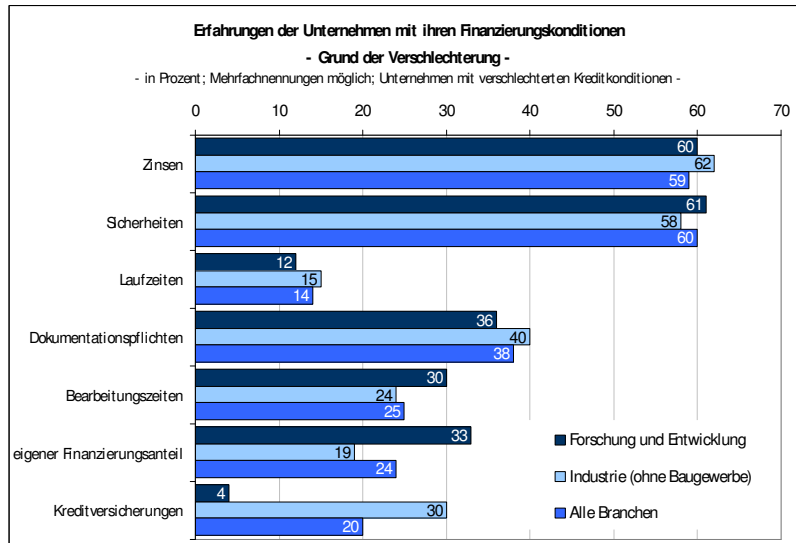
20

... aber gerade Innovationsfinanzierung besonders schwierig (DIHK-Umfrage Herbst 2009)

Welche Erfahrungen macht Ihr Unternehmen bei der externen Innovationsfinanzierung im Vergleich zum Vorjahr?

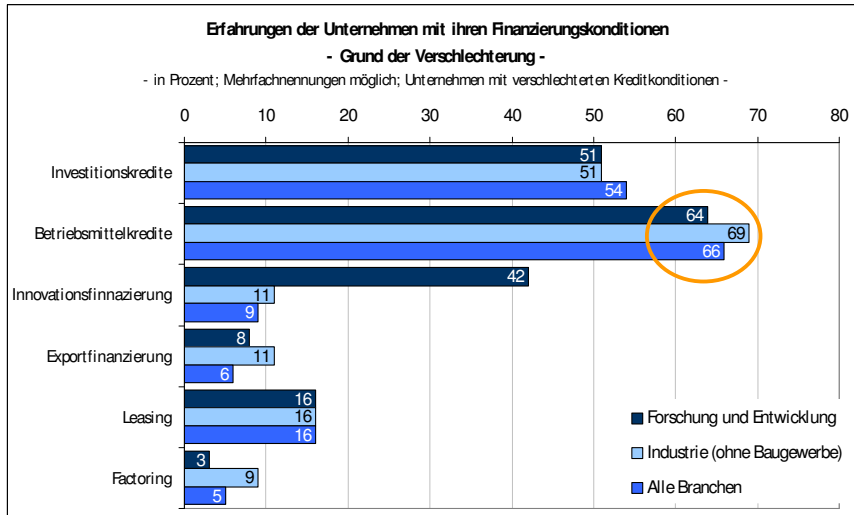


Wo klemmt's? (DIHK-Umfrage Herbst 2009)



Betriebsmittelkredite sind Hauptproblem

(DIHK-Umfrage Herbst 2009)



Standortpolitik

Trotz besserer Geschäftserwartungen, verschlechterte Kreditkonditionen (DIHK-Umfrage Herbst 2009)

Korrelation Geschäftserwartungen und Finanzierungsbedingungen der Unternehmen

Bei Unternehmen, mit ...	besseren Erwartungen	insgesamt	besseren Erwartungen (Industrie)	insgesamt (Industrie)
haben sich die Kreditkonditionen ...				
... verbessert	11	9	9	8
... nicht verändert	58	62	58	63
... verschlechtert	28	26	30	26
Kredite abgelehnt/nicht verlängert	3	3	3	3
Saldo	-20	-20	-24	-21

Standortpolitik

→ Vorfinanzierung leidet



- **Kreditvergabe sichern**
- **Fachkräftemangel bewältigen** (Selbständigkeit und Naturwissenschaften in die Curricula)
- **Bürokratie abbauen**
- **Steuersystem reformieren**
- **Wagniskapitalmarkt beleben**
- **Forschungsförderung verbessern**
- **Wissens- und Technologietransfer erleichtern**



Bill Gates wäre in Deutschland allein deshalb gescheitert, weil nach der Baunutzungsordnung in einer Garage keine Fenster drin sein dürfen.

Jürgen Rüttgers

„Wer auf frischen Wind wartet, darf nicht verschnupft sein, wenn er kommt.“

Helmut Qualtinger



www.dihk.de
(treier.volker@dihk.de)